



Gymnasiasten packen Schuhkartons für Weihnachten

Auch die Schülerschaft der Jürgen-Fuhlendorff-Schule in Bad Bramstedt zeigt ein großes Herz für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. 19 liebevoll gepackte Kartons kamen in den letzten Tagen im Gymnasium zusammen. Die beiden Neunklässlerinnen Antonia Karabetos und Alice-Jeanine Sievers beispielsweise spendeten für ihren gemeinsamen Karton immerhin 18 Euro aus der eigenen Tasche. „Damit machen wir einem armen Kind am Heilig-

abend eine kleine Freude. Das waren uns die Euros wert“, meinte die 14-jährige Antonia. Annahmestelle für die Sammelaktion ist in Bad Bramstedt das Juwelier- und Optikgeschäft Reiffert im Maienbeeck 14. Die Initiatorin Christina Reiffert bittet darum, die Schuhkartons bis Mittwoch, 18. November, im Geschäft abzugeben. Im Vorjahr kamen 593 Päckchen aus Bad Bramstedt und den umliegenden Dörfern zusammen.

Text und Foto olz

Wieder Einbruch ins Sportlerheim

Weddelbrook – Der Vorstand des TSV Weddelbrook hat eine Belohnung von 500 Euro ausgesetzt, für Hinweise, die zur Ergreifung von Einbrechern führen, die in der Nacht zum vergangenen Dienstag ins Sportlerheim eingedrungen waren. Die Täter hatten die Terrassentür des Sportlerheims an der Heidmoorer Straße aufgehebelt. Damit wurde bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Vierteljahres in das Clubhaus des TSV Weddel-

brook eingebrochen. Auch bei der jüngsten Tat richteten die Eindringlinge hohen Sachschaden an, fanden aber kaum Beute. Bargeld war nicht vorhanden, lediglich einen sogenannten Ghetto-Blaster (Radiorecorder) nahmen die von der Polizei bislang nicht ermittelten Kriminellen mit.

Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeizentralstation in Bad Bramstedt unter Telefon 04192 / 39110 melden. zwi

UMTS-Antenne in Großenaspe?

Großenaspe – Der Planung- und Maßnahmenausschuss muss in seiner Sitzung am Dienstag, 24. November, entscheiden, ob auf dem Raiffeisenturm eine UMTS-Mobilfunkan-

tenne aufgebaut werden darf. Außerdem wird das Gremium, das ab 20 Uhr in der Grundschule tagt, über die Nutzung des Windenergie-Eignungsraumes Wittertorfer Feld informiert. ben

Volle Geschäfte und zufriedene Gesichter im Kerzenschein

Bad Bramstedt – Volle Geschäfte bis 21 Uhr, das ermöglicht das alljährliche Candlelight-Shopping, zu dem der Bürger- und Verkehrsverein am vergangenen Freitag aufgerufen hatte. Die Innenstadt wird dann in Fackel- und Kerzenlicht getaucht, eine Atmosphäre, die viele Kunden zu schätzen wissen. Zwar war es diesmal etwas ruhiger als in den Vorjahren, aber bei Geschäftsinhabern und Kunden gab es dennoch überwiegend zufriedene Gesichter. „Egal wie das Wetter ist“, meinte beispielsweise Elke Wulff aus Bad Bramstedt, „Leute treffen und etwas klönen“, steht für sie im Vordergrund.

Mehr Zuspruch als erwartet erfuhr Buchhändler Hans Arns im Landweg. Die Besucher sollten Teebeutel mitbringen, das heiße Wasser und einen Schuss Rum spendiere er dann, hatte der Buchhändler in Annoncen vorher angekündigt. Und tatsächlich kamen etliche mit Teebeuteln vorbei.

Stephan Vollstedt verbreitete durch passende Musik und exotische Cocktails Urlaubsstimmung in seinem TUI-Reisebüro. Und nach 21 Uhr lud er dann auch noch alle Ladenbetreiber zu einer „After-Work-Party“ ein, damit auch sie etwas von dem



Uta Hoppe aus Bad Bramstedt gönnte sich etwas Gemütlichkeit für ihr zu Hause und kaufte bei „Landlust“ im Landweg eine Laterne.

Abend haben.

Auch die Maria-Magdalenen-Kirche war geöffnet, die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde lockte die Besucher mit Tee, Kuchen und Gebäck zu lockerer Plauderei. Außerdem bot Pastor Rainer Rahlmeier Kirchenführungen

an. Nicht fehlen durften zwei alte Bekannte, die auch bei den verkaufsoffenen Sonntagen akustische und optische Akzente setzen: Christine und Hannes Detlefsen zogen als Feuerspucker und mit Dudelsack und Trommel durch die Straßen. osp

Wiemersdorf bläst Bau des Dorfhauses ab

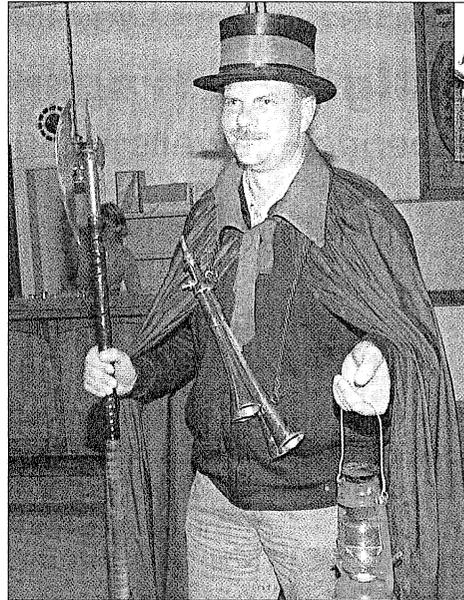
Gewerbesteuer um fast zwei Drittel gestunken – Bürgermeister: Kein Risiko eingehen

Wiemersdorf – Aus dem Bau des Dorfhauses, das die alte Gaststätte Zur Post ersetzen soll, wird so bald nichts. Sinkende Steuereinnahmen lassen nach Ansicht von Bürgermeister Gerhard Jörck und der Gemeindevertreter keinen Spielraum für die 1,2-Millionen-Euro-Investition. Die Verschiebung auf unbestimmte Zeit gab Jörck in der alljährlichen Einwohnerversammlung in der alten Post bekannt, bei der traditionsgemäß auch wieder ein Nachtwächter gewählt wurde. Kai Behner nimmt ein Jahr lang dieses repräsentative Amt wahr.

Von Uwe Straehler-Pohl

Bevor es zur Wahl kam, musste Bürgermeister Gerhard Jörck die weniger guten Nachrichten der Versammlung überbringen: Trotz guten Wirtschaftens in der Vergangenheit und zu erwartender zusätzlicher Gewerbesteuererinnahmen durch neue Windenergieanlagen ab dem nächsten Jahr müsse Wiemersdorf den Gürtel enger schnallen. Die Rücklagen, die zu Jahresanfang noch rund 600 000 Euro betragen, schrumpfen merklich. Folge: Aus dem Abriss der ehemaligen Gaststätte Zur Post und dem Bau eines Dorfhauses an deren Stelle wird nichts, verkündete der Bürgermeister. Darüber herrscht offenbar Einigkeit unter den Fraktionen.

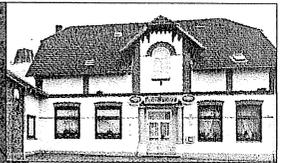
Grund ist nach Angaben von Jörck vor allem der drastische Einbruch bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Eine Besserung sei in den kommenden Jahren nicht absehbar, so Jörck. Statt, wie geplant 350 000 Euro, flossen



Zur Einwohnerversammlung in Wiemersdorf gehört seit über 200 Jahren traditionell die Wahl eines Nachtwächters. Sie fiel diesmal auf den Friedhofsverwalter von Bad Bramstedt, Kai Behner, der seit 17 Jahren in Wiemersdorf lebt. Früher war es seine Aufgabe, die Einwohner bei Ausbruch eines Feuers zu alarmieren und für nächtliche Ruhe im Dorf zu sorgen. Heute hat er eher gesellschaftliche Aufgaben, etwa als Gast beim Laternenumzug oder beim Kindervogelschießen. Außerdem schließt er sein Jahr als Nachtwächter mit einem symbolischen Dorfrundgang ab, bei dem auch sogenanntes Schüttgeld gesammelt wird. Dies fließt Vereinen oder sozialen Zwecken zu. Außerdem wird der Nachtwächter für seine Dienste zu einem Frühstück eingeladen und erhält ein kleines Geschenk von der Gemeinde. Foto osp

in diesem Jahr nur 120 000 Euro in die Gemeindekasse. Um den Haushalt ausgleichen zu können, müsse tief in die Rücklagen gegriffen werden. Der Bau des Dorfhauses war erst vor wenigen Monaten

von der Gemeindevertretung beschlossen worden. Allerdings sei die Gemeindevertretung bei der Kalkulation des rund 1,2 Millionen teuren Projektes noch von ähnlichen Gewerbesteuererinnahmen wie in



Die ehemalige Gaststätte Zur Post wird nun doch noch nicht abgerissen.

den vergangenen, „fetten“ Jahren ausgegangen. Jörck machte deutlich, dass „hier einfach die Vernunft zu siegen hat“ und nicht durch Aufnahme von Schulden an einem ehrgeizigen Plan festgehalten werden sollte.

Die ehemalige Gaststätte, die die Gemeinde für 220 000 Euro gekauft hatte, muss nun für die nächste Zeit als Provisorium für größere Veranstaltungen dienen. Eine Dauerlösung ist das jedoch nicht. Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig und das Beheizen wegen schlechter Isolierung kostspielig.

Nicht gestrichen wird die ebenfalls im kommenden Jahr geplante Freibadsanierung. Als weitere große Ausgabe steht auch noch die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges an, die mit 100 000 Euro zu Buche schlagen wird. Jörck kündigte in der Einwohnerversammlung deshalb an, dass die Hebesätze für Grundsteuern und die Gewerbesteuer im kommenden Jahr wohl angehoben werden müssen.

Teurer werden auch die Gebühren für die Abwasserentsorgung. Da die Gemeinde, wie alle anderen auch ein Kanalkataster für rund 100 000 Euro aufstellen lassen muss, soll die Grundgebühr von 5,11 Euro auf 10 Euro ab kommenden Jahr steigen.



Elke und Norbert Wulff aus Bad Bramstedt (oben; von links) schätzen die Atmosphäre, die die Geschäfte, wie „Tee&1000 Ideen“ von Marion Lorenzen im Landweg bieten. Das Wetter sei ihr egal, sagte Elke Wulff, sie sei auch sonst immer mit dem Fahrrad unterwegs. Anne Kathrin Fisker (rechts; von links) und der Inhaber des TUI Reisebüros im alten Amtsgericht, Stephan Vollstedt, begrüßten ihre Gäste, hier Karen und Arnold Helmcke, mit karibischen Drinks und ließen damit trüben Herbstgedanken keine Chance. Fotos osp

